

## Wir besuchen die Müllverbrennungsanlage



Wir trafen uns um 8.00 Uhr in der Schule und fuhren dann zur Müllverbrennungsanlage der Stadt Düsseldorf am Flinger Broich. Herr Berghahn, ein leitender Mitarbeiter der Stadtwerke, führte uns durch die Anlage.

Die Müllverbrennungsanlage wurde im Jahre 1960 von der Stadt Düsseldorf geplant und 1965 in Betrieb genommen. Sie entstand in einem ehemaligen Gewerbegebiet. Wohnhäuser wurden erst später im Umfeld errichtet.

Zuerst zeigte uns Herr Berghahn einen Film über die Müllverbrennungsanlage. Pro Tag fahren ca. 40 Wagen die Anlage an, das sind 200 Wagen pro Woche. Pro Jahr werden so 420 000 Tonnen angeliefert. Der Müll wird in einem Müllbunker gelagert und mit Greifern in die Brennöfen gehoben. Von sieben Brennöfen sind fünf in Betrieb. Die Brennöfen sind mit

Schamottsteinen, die Temperaturen von 1200 - 1800°C aushalten, ausgekleidet. Die Anlage ist rund um die Uhr in Betrieb.

Die ca. 170 Mitarbeiter arbeiten im Schichtdienst. Bevor der Müll in den Bunker gelangt, muss er kontrolliert werden. Die zu zahlende Entsorgungsgebühr richtet sich nach Art und Menge des Müllberges. Beim Verbrennen des Abfalls treten zum Teil giftige Gase auf. Damit sie die Atmosphäre nicht belasten, werden sie gefiltert. Dazu werden Aktivkohlefilter eingesetzt. Die Müllverbrennungsanlage verfügt über eine moderne Rauchgasreinigungstechnik. Die beim Verbrennungsprozess zurückbleibende Asche wird auf nicht verbrannte Rückstände untersucht und von diesen befreit. Die Asche selbst wird von Firmen abtransportiert und beispielsweise im Straßenbau wieder verwendet.

Dennis Offermanns

